

**Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
Erweiterung des Projekts „Info-Zentrum Migration und Arbeit“**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11050

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 17.04.2018 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft über die Erweiterung des MBQ-Projekts „Infozentrums Migration und Arbeit“
Inhalt	Darstellung der Förderbegründung
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Die zuwendungsfähigen Kosten betragen bei einer Laufzeit von 20 Monaten bis zu 103.395,00 €.
Entscheidungsvorschlag	Die Erweiterung des Infozentrums Migration und Arbeit“ wird für den Förderzeitraum 01.05.2018 bis 31.12.2019 bewilligt. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referates für Arbeit und Wirtschaft.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Matching und Qualifizierung, Vermittlung, 1. Arbeitsmarkt, Zuwanderung auf den Arbeitsmarkt, Tagelöhner, Arbeitsmigranten, prekäre Beschäftigung, Armutszuwanderung
Ortsangabe	(-/-)

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
Erweiterung des Projekts „Info-Zentrum Migration und Arbeit“**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11050

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 17.4.2018 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit dem EU-Beitritt von Bulgarien und Rumänien und insbesondere mit der Arbeitnehmerfreizügigkeit setzte auch eine wachsende Migration von Arbeitnehmern aus diesen Ländern auf den Münchner Arbeitsmarkt ein, die auffällig oft von prekären Beschäftigungsverhältnissen, Tagelöhnerstrukturen und individuellen Notlagen begleitet war. Deshalb wurde bereits in 2012 vom Referat für Arbeit und Wirtschaft das Infozentrum Migration und Arbeit als Beratungsprojekt für zuwandernde Arbeitnehmer speziell aus Südosteuropa (Rumänien und Bulgarien) aufgebaut. Träger des Projektes wurden die Beratungsdienste der Arbeiterwohlfahrt München gGmbH (AWO) mit einer aktuellen Laufzeit vom 01.07.2017 bis 31.12.2019 (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 06165).

Im Mittelpunkt der Beratungstätigkeit des Infozentrums steht das Bemühen, die Zugänge in den Arbeitsmarkt für die Zielgruppen zu klären und zu öffnen. Aufgrund der mittlerweile gemachten Erfahrungen soll dieser Ansatz nun um eine weitere inhaltliche Komponente vertieft werden. Zusammen mit der Agentur für Arbeit wird das Thema Vermittlung in den Arbeitsmarkt ausgebaut. Das Infozentrum Migration und Arbeit soll durch die Erweiterung um eine Personalstelle für diesen Auftrag befähigt werden.

1. Anlass und Aufgaben des Infozentrums Migration und Arbeit

Das Info-Zentrum Migration und Arbeit ist ein Beratungsprojekt, das einen niederschweligen Ansatz verfolgt. Es bietet eine erste Anlauf- und Informationsstelle für Migrantinnen und Migranten, die infolge ihrer Arbeitssituation bzw. fehlender Arbeit in prekäre Lebenssituationen geraten sind. Mit dem Info-Zentrum Migration und Arbeit werden die Zuwanderer erreicht, die infolge ihrer mangelnden Qualifikationen, fehlenden Sprachkenntnisse, unzureichenden ökonomischen Sicherheiten große Schwierigkeiten auf dem Münchner Arbeitsmarkt haben. Seit Beginn der Beratungstätigkeit in 2012 hat sich die Zahl der Ratsuchenden stetig erhöht. Insgesamt sind bis Ende 2017 knapp 20 000 Beratungen erfolgt und bei 692 erfolgreichen Arbeitsaufnahmen war das Infozentrum mit seinen Beratungen maßgeblich beteiligt. Alleine im Jahr 2017 konnten 225 Personen, davon 75 Frauen und

150 Männer, bei der Arbeitsaufnahme unterstützt werden. Doch neben der Beratung wird den Beschäftigten vor Ort in der Sonnenstraße auch eine enorme Organisations- und Managementleistung abverlangt, die durch die Kombination Tagescafe und Beratungseinrichtung verursacht ist. Die Einrichtung des Beratungscafes durch das Sozialreferat als Reaktion auf die Zustände Ecke Goethe/Landwehrstraße als Kontaktstelle für arbeitssuchende Südosteuropäer sorgte zwar für Entspannung in einer öffentlich sehr aufgebrachten Debatte. Doch die hohe Frequentierung des Tagescafes und die damit verbundenen organisatorischen Anforderungen an die Beschäftigten des Infozentrums müssen mit aktuell 2 Vollzeitstellen bewältigt werden. Die weitere Zuschaltung einer Stelle soll zum einen für Entlastung in der Alltagsarbeit sorgen, und zum anderen zu einer vertieften Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit führen und letztlich zu einer zahlenmäßigen Steigerung der Integrationen in den Arbeitsmarkt..

2. Vom Job-Matching zur Vermittlung

Insbesondere der originäre Beratungsauftrag des Infozentrums, schnellere Integration der Arbeitssuchenden in den Arbeitsmarkt, ist angesichts der hohen Zahl an Ratsuchenden und ohne aktive Unterstützung der Agentur für Arbeit nicht zu erreichen. Auftrag der Bundesagentur für Arbeit ist die Vermittlung von Arbeitssuchenden in den Arbeitsmarkt. Bislang war die Agentur für Arbeit mit einem Berater direkt vor Ort in der Sonnenstraße wenige Stunden vertreten. Angesichts der wachsenden Zahl an Arbeitssuchenden und der eingeschränkten Zuständigkeiten der Berater des Infozentrums in Bezug auf die direkte Vermittlung in Arbeitsstellen, ist eine verstärkte Präsenz der Arbeitsagentur unabdingbar. Die bislang gemeinsamen positiven Erfahrungen bei einer durchaus schwierigen Zielgruppe vergünstigen eine weitere vertiefende Kooperation zwischen Agentur für Arbeit und Infozentrum.

2.1 Einschaltung des Personaldienstleisters r&m¹

Um die Aktivitäten zu stärken hat die Agentur für Arbeit den Personaldienstleister r&m ab dem 01.05.2018 beauftragt, die SGB III Kunden der Agentur für Arbeit mit den passenden Angeboten zu versorgen. Dies geschieht mittels Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheinen nach § 45 SGB III (Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung). Der Träger r&m hat jahrelange Erfahrungen mit der Zielgruppe, kann sehr gute Vermittlungsergebnisse nachweisen und wurde für seine erfolgreiche Arbeit im Jahr 2011 mit dem Phönixpreis der Landeshauptstadt München ausgezeichnet. Der Träger r&m wird wöchentlich an 3 Vor- und 2 Nachmittagen in den Räumlichkeiten des Infozentrums vor Ort Einzel- und Gruppencoachings durchführen. Zusätzlich werden bei Bedarf auch Termine außerhalb der festgelegten Zeiten angeboten. Qualifikations- und Bewerbungsmodule sowie Vermittlung in Praktika und die Arbeitserprobung in Firmen sind wichtige Bausteine,

1 <https://rm-jobconsulting.jimdo.com>

die schließlich in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt münden sollen.

2.2 Infozentrum Migration und Arbeit

Die Aufgaben des Infozentrums können in diesem Kontext folgendermaßen beschrieben werden:

Im Infozentrum werden – unabhängig vom zugehörigen Rechtskreis - alle arbeitssuchende EU-Bürger/innen aufgenommen. Um Kunde der Agentur für Arbeit zu werden und damit auch Leistungen in Anspruch nehmen zu können, ist jedoch eine formale Registrierung Voraussetzung. Dieser Prozess wird zukünftig über das Infozentrum gesteuert und begleitet. In enger Zusammenarbeit mit r&m werden erprobte arbeitsmarktorientierte Angebote für die Zielgruppe entwickelt und durchgeführt. Durch die niederschwellige Einzel- und Gruppenarbeit sollen die Ratsuchenden ihre Sprachkenntnisse verbessern und Grundlagenkenntnisse über Rahmenbedingungen für eine Arbeitsaufnahme in München erlangen. Alle Module können vor und während einer Arbeitsaufnahme besucht werden. Die Ratsuchenden können weiterhin nach Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit begleitend die Beratungs- und Unterstützungsangebote des Infozentrums Migration und Arbeit beanspruchen.

Interessierten Unternehmen, die besonders im Helferbereich Stellenangebote anbieten, wird das Infozentrum zukünftig als Anlaufstelle dienen. Es werden Firmen aufgesucht, die offen für eine Einstellung der Zielgruppe sind, und es wird eine Firmendatenbank für Helfer- und sozialversicherungspflichtige Tätigkeiten erstellt. Des Weiteren werden über mobile aufsuchende Arbeit Ratsuchende im südlichen Bahnhofsviertel und stadtweit auf die Angebote im Infozentrum hingewiesen. Eine gezielte Vorbereitung der Tagelöhner auf in Aussicht gestellte Arbeitsstellen soll für eine genaue Besetzung der Stellen sorgen. Ratsuchende können während des Bewerberprozesses und nach erfolgreicher Arbeitsaufnahme weiterhin begleitet werden.

Für all diese zusätzlichen Koordinationstätigkeiten ist die hier beantragte Stelle gedacht. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit wird die schon bestehende gute Vernetzung und Kooperation der unterschiedlichen Akteure, wie des Beratungscafés, die ergänzenden Beratungsangebote von Bildung statt Betteln, Faire Mobilität, Zivilcourage und Malteser Migranten Medizin, noch weiter vertieft. Mit dem Info-Zentrum Migration und Arbeit zeigt die Stadt Präsenz vor Ort und wird als neutraler Vermittler zwischen den unterschiedlich auftretenden Interessen wahrgenommen.

Die Bundesregierung wird demnächst ein neues Programm aus dem Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen in Deutschland (EHAP)² veröffentlichen. Die Programmbeschreibung trifft auf den Kern der Arbeit des Infozentrums zu. Das RAW beabsichtigt, umgehend einen entsprechenden Förderantrag zu stellen.

2 <http://www.bmas.de/DE/Themen/Soziales-Europa-und-Internationales/Europaeische-Fonds/EHAP/ehap.html>

3. Kosten und Finanzierung

Der Träger des Infozentrums „Beratungsdienste der Arbeiterwohlfahrt München gemeinnützige GmbH“ beantragte für die im Vortrag skizzierten erweiterten Aufgaben eine zusätzliche Vollzeitstelle inklusive Sachkosten in Höhe von 103.395 Euro für eine Laufzeit von 01.05.2018 bis zum 31.12. 2019, entsprechend der aktuellen Förderlaufzeit für das Kernprojekt Infozentrum Migration und Arbeit.

Die Mittel für das Förderjahr 2018 stehen im MBQ-Budget des genehmigten Haushaltsplans 2018 zur Verfügung. Ebenso stehen vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2019 im genehmigten Budget Mittel aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm zur Verfügung.

Kosten- und Finanzierungsplan, Förderdauer 01.05.2018 – 31.12.2019

	01.05.2018 - 31.12.2018	01.01.2019 - 31.12.2019	Gesamt
Ausgaben- und Finanzierungsplan	Angaben in Euro	Angaben in Euro	Angaben in Euro
Ausgabenplan			
Personalkosten (siehe Stellenplan)	33.000,00	49.000,00	82.000,00
Verwaltungspersonal	2.747,50	3.547,50	6.295,00
Sachkosten	8.050,00	7.050,00	15.100,00
Abschreibungen (AfA)	0,00	0,00	0,00
Summe der Ausgaben	43.797,50	59.597,50	103.395,00
Finanzierungsplan			
Kommunale Mittel / MBQ	43.797,50	59.597,50	103.395,00
Gesamtfinanzierung	43.797,50	59.597,50	103.395,00

Die Personalkosten in Höhe von 82.000 Euro berechnen sich wie folgt:

	01.05.2018 - 31.12.2018	01.01.2019 - 31.12.2019	Gesamt
Stellenplan	Angaben in Euro	Angaben in Euro	Angaben in Euro
Projektmitarbeiter/in, E9(2) - 39 Std/Woche	33.000,00	49.000,00	82.000,00
Summe Personalkosten Gesamt	33.000,00	49.000,00	82.000,00

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.
Die Sitzungsvorlage ist mit der Agentur für Arbeit München abgestimmt.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, die Verwaltungsbeirätin für Kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Frau Stadträtin Simone Burger, die Agentur für Arbeit München, das Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration sowie Antragsteller, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Erweiterung des Infozentrums wird zugestimmt. Dem Träger „Beratungsdienste der Arbeiterwohlfahrt München gemeinnützige GmbH“ werden für den Förderzeitraum vom 01.05.2018 bis 31.12.2019 bis zu 103.395 Tsd. EURO bewilligt.
Die Mittel für das Förderjahr 2018 stehen im MBQ-Budget des genehmigten Haushaltsplans 2018 im Produkt 44 331 300 „Förderung von Qualifizierung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel/2.Arbeitsmarkt zur Verfügung. Vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2019 stehen im genehmigten Budget Mittel aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.g. Projekt zur Verfügung.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. RAW - FB 3

zur weiteren Veranlassung.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An die Agentur für Arbeit München

An das Sozialreferat / Amt f. Wohnen und Migration

z.K.

Am